

Wilhelm-Hittorf-Gymnasium Münster

Das Wilhelm-Hittorf-Gymnasium hat es sich zur besonderen Aufgabe gemacht, seine Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer individuellen Begabungen zu fordern und zu fördern. Im Rahmen des Drehtürmodells nehmen besonders leistungsfähige Schülerinnen und Schüler am parallel angebotenen Unterricht in verschiedenen Lerngruppen teil. So ist es zum Beispiel möglich, einem Lernenden den gleichzeitigen Erwerb zweier Fremdsprachen (Latein und Französisch) ab Klasse 6 zu ermöglichen. Das Drehtürmodell wird in folgenden Zusammenhängen angewendet:

- Wechsel in eine parallele Lerngruppe der eigenen Jahrgangsstufe (zum Beispiel zum gleichzeitigen Erlernen zweier Fremdsprachen oder zur gleichzeitigen Teilnahme an zwei Wahlpflichtkursen)
- Wechsel in eine zusätzlich eingerichtete Lerngruppe (Forder-Förder-Projekt)
- Wechsel zur Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (JuniorUni)
- Schnupperspringen, das heißt Teilnahme am Unterricht in einem Fach oder in mehreren Fächern in der nächst höheren Jahrgangsstufe, um ein Springen vorzubereiten. Extremes Beispiel: Ein besonders begabter Schüler der Jahrgangsstufe 6 nahm am Mathematikunterricht der Jahrgangsstufe 10 mit Erfolg teil und erreichte eine hervorragende Leistung in der zentralen Prüfung.

Im Forder-Förder-Projekt werden Kinder der Jahrgangsstufen 5 und 6 gezielt dazu angeleitet, durch selbstgesteuertes Lernen ihr Potenzial voll zu entfalten. Die einzigartige Chance für besonders begabte Kinder liegt darin, dass sie im Bereich ihrer individuellen Interessen herausgefordert werden. Beim Schreiben einer Expertenarbeit und bei der Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema ihrer Wahl erleben sie, wie Strategien des Lesens, Schreibens und des Zeitmanagements ihnen helfen, ihre persönlichen Ziele in die Realität umzusetzen.

Das Forder-Förder-Projekt wird daneben auch als Klassenprojekt im Regelunterricht einzelner Klassen der Jahrgangsstufe 5 durchgeführt als Beitrag zur Individualisierung im Unterricht der Fächer Deutsch bzw. Deutsch/Lernen lernen. Beide Projekte werden durch Herrn Professor Fischer vom Internationalen Centrum für Begabungsforschung (ICBF) und von der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster mit entsprechend ausgebildeten Praktikantinnen und Praktikanten begleitet und unterstützt.

Im Kontext verschiedener Förderprogramme am Wilhelm-Hittorf-Gymnasium besteht für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 10 mit partiellen Lernschwächen die Möglichkeit, an einem Mentoren-System teilzunehmen, um in den Kernfächern Deutsch, Mathematik, Englisch, Französisch und Latein Nachhilfeunterricht zu erhalten. Ziel dieses Mentoren-Systems ist es unter anderem, Defizite und Minderleistungen so auszugleichen, dass die Quote der Nichtversetzungen deutlich verringert wird und durch die Erfolge in den schriftlichen Arbeiten zugleich die Motivation der Schülerinnen und Schüler wächst, nun wieder »lernstärker« eigenständige und aktive Lernbereitschaft in den Kernfächern zu entwickeln, die einer weiteren Unterstützung durch das Mentoren-System nicht mehr bedarf.

Ein ausgefeiltes Beratungssystem rundet das Unterstützungsangebot für alle Schülerinnen und Schüler ab und dient der Analyse und Verbesserung ihrer Lernsituation.

Die vielfach ausgezeichnete Schule ist teilnehmende Schule in der Bund-Länder-Initiative »Leistung macht Schule«.

Stand: Dezember 2020